



So Feriezeite ohne rechti-
gen Urlaub, ohne
Schwemmboad, ohne Fes-
te, dos es schun net licht
zu erthroan, Madilde.

Dos mog säi, Max, aber
dänk droh, bee dos Virus
in annere Länder huist,
doa mosse mer dankbar
säi, des mer es bislang
ganz good hingekräicht
hon.

Wertstoffhof wieder ohne Anmeldung

HÜNFELD. Der Wertstoffhof der Stadt Hünfeld am Breitzbacher Weg steht ab dem 1. August wieder ohne Voranmeldung für Anlieferer zur Verfügung. Allerdings wird der zusätzliche Öffnungstag montags von 15.30 bis 17.30 Uhr dann entfallen, der im Mai eingeführt worden war, um Wartezeiten zu verhindern, teilt die Stadtverwaltung Hünfeld mit. Dieser zusätzliche Öffnungstag war auch erforderlich geworden, weil in der Nachbargemeinde Eiterfeld der Wertstoffhof umgebaut wurde und deshalb vorübergehend nicht zur Verfügung stand. Ab 1. August können die Anlieferer wieder jeweils dienstags und donnerstags von 15.30 bis 17.30 Uhr und Samstag von 10 bis 15 Uhr ohne Voranmeldung kommen. Allerdings gelten die Hygieneanforderungen und das Abstandsgebot weiterhin, um das Ansteckungsrisiko zu vermindern. Entsprechende Aushänge, die über die Hygieneregeln informieren, sind an der Einfahrt angebracht.



Ab 1. August können Anlieferer ohne Voranmeldung zum Wertstoffhof kommen.



Während die Arche Noah noch im Bau ist, werden bereits die Vorbereitungen für eine weitere Großinvestition vorangetrieben. In Abstimmung mit der Kirchengemeinde hat die Stadt Hünfeld entschieden, einen Ersatzneubau für den Kindergarten St. Jakobus zu bauen. Es wäre unwirtschaftlich, das aus den 60er Jahren stammende Gebäude nach heutigen Erfordernissen umzubauen.

Stärkster Jahrgang in Kitas

192 Kinder müssen aufgenommen werden / weitere Zuzüge

HÜNFELD. Mit 192 Kindern steht im August der stärkste Jahrgang seit langem zur Aufnahme in den Hünfelder Kindergärten an. Und es könnten noch weitere durch Zuzüge hinzukommen, berichtete Bürgermeister Benjamin Tschesnok im Rahmen der Versammlung aller Träger des Hünfelder Kinderbetreuungs- und Erziehungsverbundes St. Elisabeth.

Das stelle die Stadt und Träger vor große Herausforderungen. Im Angesicht der Geburtenzahlen wird allerdings für 2021 mit einer Entspannung gerechnet, da nur 144 Kinder das Kindergartenalter erreichen. Die Kindertagespflege hat sich mit insgesamt 57 Plätzen zu einem wichtigen Standbein für Kinder unter drei entwickelt. Sie bietet fast ebenso viele Plätze wie die U3-Betreuung in den Krippen. Durch den Neubau der Arche Noah und den Ersatzneubau St. Jakobus werden drei neue Krippengruppen entstehen, nachdem bereits 2019 in Michelsrombach eine zusätzliche Gruppe in Betrieb gegangen war. Um den hohen Bedarf im Kindergar-

tenbereich zu decken, sollen nicht nur die vierte Gruppe in Mackenzell bleiben und eine weitere Gruppe in der Kindertagesstätte im Buchfinkenland geschaffen werden, für das neue Kindergartenjahr soll auch eine neue Gruppe im Pfarrheim St. Ulrich betreut werden, die dann in den Neubau der Arche Noah umziehen wird.

Ein positives Fazit zogen der Bürgermeister und die Träger zu den Herausforderungen während der Corona-Pandemie. Die Kita's hätten nach der Schließung Mitte März in Verbindung mit der Stadt quasi über das Wochenende eine Notbetreuung für Kinder organisiert, am 2. Juni sei der eingeschränkte Regelbetrieb für 60 Prozent der Kinder wieder aufgenommen worden. Seit dem 6. Juli gibt es wieder den Regelbetrieb, allerdings unter Einhaltung von Hygienevorschriften. Die Stadt hatte in Abstimmung mit den Trägern entschieden, dass Eltern, deren Kinder die Einrichtung während der Schließung nicht besuchen konnten, für die Monate Mai und Juni von Beiträgen freigestellt werden. Im Rahmen der Versammlung kündigte

Bürgermeister Tschesnok an, dass die Stadtverordnetenversammlung beschlossen hat, frühzeitig das sogenannte „Gute-Kita-Gesetz“ umzusetzen und nicht die Übergangsfristen abzuwarten. Die Stadt werde die Mittel zur Verfügung stellen, um Personal aufzustocken. Damit wolle Hünfeld auch Vorkehrungen treffen, da gegen Ende der Frist ein großes Werben um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einsetzen werde. Dabei hoffe die Stadt auch darauf, das Landesprogramm „Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher“ nutzen zu können. Das Programm sieht vor, dass angehende Erzieherinnen und Erzieher gefördert werden, die eine praxisintegrierte, vergütete Ausbildung durchlaufen. Gegenwärtig haben sich zwei Hünfelder Tagesstätten für dieses Landesprogramm beworben und bereits Auszubildende eingestellt.

Verstärkt werden soll auch der Austausch unter dem Personal der unterschiedlichen Einrichtungen in Hünfeld, wie Stadträtin Karin Grosch betonte. Dabei gehe es auch um gemeinsame Fortbildungsmaßnahmen.

Keine privaten Feiern möglich

Bürger- und Vereinshäuser eingeschränkt

HÜNFELD. Bürger- und Vereinshäuser in der Stadt Hünfeld können auch weiterhin bis zum 31. August nicht für private Feierlichkeiten genutzt werden. Auf Grundlage der einschlägigen Verordnungen des Landes Hessen zur Corona-Pandemie sind allerdings Nutzungen von Vereinen für Übungszwecke möglich, sofern bestimmte Mindestabstände und Hygieneregeln eingehalten werden, teilt die Stadtverwaltung Hünfeld mit.

Auch der Betrieb der städtischen Grillplätze bleibt bis Ende August geschlossen, um Ansteckungsrisiken zu vermeiden. Auf der Grundlage der neuen Verordnung vom 6. Juli sind Zusammenkünfte in den Bürger- und Vereinshäusern grundsätzlich möglich, sofern für jede Person mindestens drei Quadratmeter Fläche zur Verfügung stehen. Die maximale mögliche Anzahl an Teilnehmern wurde für jedes einzelne Bürger- und Vereinshaus durch einen öffentlichen Aushang am Gebäude und durch eine Information an den jeweiligen Hausverwalter mitgeteilt. Die Verordnung des Landes besagt, dass sportliche und sonstige Zusammenkünfte nur erlaubt werden können, wenn diese kontaktfrei ausgeübt werden.

Durch geeignete Maßnah-

men haben die Veranstalter sicherzustellen, dass der gebotene Mindestabstand unabhängig von der 3-Quadratmeter-Regel von 1,5 Metern eingehalten werden, sofern keine geeigneten Trennvorrichtungen vorhanden sind. Nicht gestattet ist darüber hinaus, dass Gegenstände zwischen Personen, die nicht einem gemeinsamen oder höchstens einem weiteren Hausstand angehören, entgegengenommen und anschließend weitergereicht werden dürfen. Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen sind insbesondere bei der gemeinsamen Nutzung von Sport- und Übungsgeräten durchzuführen. Auch Umkleidekabinen und sanitäre Anlagen dürfen nur unter Beachtung der besonderen Hygieneregeln des Robert-Koch-Instituts benutzt werden. Auch der Zutritt zu Bürger- und Vereinshäusern ist so zu steuern, dass keine Warteschlangen mit zu geringem Mindestabstand entstehen. Veranstalter sollen dafür etwa durch Leitsysteme oder Wegführungen Sorge tragen. Weiterhin haben alle Nutzer Teilnehmerlisten mit Name, Anschrift und Telefonnummern anzulegen, damit eine mögliche Infektion nachverfolgt werden kann. Wichtig ist nach der Verordnung weiterhin, dass besonders sensibel mit Menschen aus Risikogruppen umgegangen wird.



Wie ein „durchgelaufener Schuh“ sieht die Fahrbahn in der Josefstraße an manchen Stellen aus.

Neue Fahrbahndecke

Bauarbeiten in der Hünfelder Josefstraße

HÜNFELD. Mit dem zweiten Bauabschnitt zur Deckenerneuerung in der Josefstraße in Hünfeld wurde in dieser Woche begonnen. Nach Mitteilung des Stadtbauamtes betrifft dieser zweite Bauabschnitt den Bereich zwischen Kreisel Haunecenter und der Einmündung Neustädter Straße.

Dieser Abschnitt ist bis zum 31. Juli für den Verkehr gesperrt. Auch dort wird die gesamte Fahrbahn abgefräst und erneuert. Darüber hinaus werden Pflasterschäden an den Nebenanlagen beseitigt und das Blindenleitsystem erweitert.

Der erste Abschnitt zwischen Kreisel Paradiesgasse und dem Großenbacher Tor konnte in dieser Woche bereits fertiggestellt werden.

In einem dritten Bauab-

schnitt vom 3. bis 5. August wird dann der Kreisel Haunecenter mit dem Anschluss in Richtung Paradiesgasse saniert. Nur an diesen drei Tagen ist das Parkhaus Haunecenter nicht zu befahren.

Die Bauarbeiten sind in den ersten beiden Abschnitten so getaktet, dass jeweils aus einer Fahrtrichtung der Zugang zu dem Parkhaus Haunecenter erreichbar ist. Die Ladengeschäfte sind jederzeit über die Gehwege erreichbar.

Die Fahrbahnerneuerung war erforderlich geworden, weil die Straße angesichts der hohen Verkehrsbelastung mittlerweile viele Schäden aufwies. Die Bauarbeiten sollen noch während der Sommerferien abgeschlossen werden. Bisher liegt das ortsansässige Bauunternehmen im vorgegebenen Bauablaufplan.

Vierter Vermarktungsabschnitt startet

Stadtpanorama: Interessenten können sich bis zum 23. August bewerben

HÜNFELD. Für das Neubaugebiet Stadtpanorama in Hünfeld wird der vierte Vermarktungsabschnitt für insgesamt sieben noch verfügbare Baugrundstücke gestartet. Bewerber, die dort ein Wohnhaus errichten wollen, können sich bis spätestens zum 23. August 2020 anmelden, heißt es in einer Mitteilung des Stadtbauamtes.

Die Grundstücke werden zur Eigennutzung veräußert; zusätzlich sind Mietwohnungen im eigenen Gebäude möglich. Bewerbungen können ab dem 3. August an Frau Madlen Hillenbrand, E-Mail: madlen.hillenbrand@huenfeld.de gerichtet werden, weitere Informa-

tionen gibt es unter Telefon (06652) 180-169. Im vierten Vermarktungsabschnitt des Neubaugebietes kosten die Grundstücke 116 Euro einschließlich aller Erschlie-

ßungskosten pro Quadratmeter. Hinzu kommen nur noch die tatsächlichen Hausanschluss- und Gasanschlusskosten. Auf Anfrage erhalten Interessenten auch

einen Lageplan der bis dato noch verfügbaren Baugrundstücke, teilt Bürgermeister Benjamin Tschesnok mit.

Die Bewerber, die sich bis zum 23. August bei der Stadt gemeldet haben, erhalten nach Bewerbungsschluss einen Fragebogen zu den Vergabekriterien. Anhand der Kriterien wird dann über die Zuteilung der Baugrundstücke durch den Magistrat entschieden. Kriterien sind beispielsweise der bisherige Wohnort in Hünfeld, der Arbeitsort, aber auch das ehrenamtliche Engagement in Hünfelder Vereinen oder Hilfsorganisationen. Daraus ergibt sich ein Punktesystem, nach dem transparent über die Vergabe entschieden wird.



Im Neubaugebiet Stadtpanorama werden sieben weitere Grundstücke vermarktet. Bewerber können sich bis zum 23. August melden.